

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Direktor: Nachrichten Dresden  
Herausgeber: Gemeinnützige  
Verlagsgesellschaft, Nr. 30011  
Schulstraße 1 u. Hauptstraße 1  
Dresden-K.L., Telefon 26/43

Bezugspreis vom 1. Juli 1929 bei täglich fortwährender Zustellung frei Haus 1,70 RM.  
Bezugspreis für Monat August 3,40 RM. einl. 98 Pfg. Postgebühr (ohne Postumschlaggebühren).  
Einzelhefte: 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die ein-  
spaltige 20 mm breite Zeile 35 Pfg., für 40 Pfg. Familienanzeigen mit Stellenanzeigen  
ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 20 mm breite Zeile 200 Pfg., außerhalb 250 Pfg.  
Offertengebühr 30 Pfg. Unentgeltliche Kautions gegen Voreinsendung

Druck u. Verlag: Neich & Reichardt,  
Dresden, Postfach-Nr. 1068 Dresden  
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung  
(Verb. Nachr.) zulässig. Unentgeltliche  
Schriftprobe werden nicht ausgesetzt

## Chéron antwortet auf Snowdens Vorstoß

### „Die englische Darstellung ist nicht zutreffend!“

#### Am die Teilung der Beute

Von unserem Sonderkorrespondenten bei der Haager Konferenz

Am Haag, 7. August. Die Generaldebatte nahm heute ihren Fortgang, ohne irgendeine Annäherung oder eine Milderung der Gegensätze zu bringen. Jede Nacht trägt in aller Schärfe den Standpunkt vor, wie er aus Parlamentsdebatten, Regierungserklärungen und aus der Presse bekannt ist. Man unterstreicht die wesentlichsten Punkte sogar noch. Mit Spannung wurde nach der gestrigen Snowdenrede, die vor allem im französischen und italienischen Lager sehr verschluckt hat, die heutige Antwort des Franzosen Chéron erwartet. Der beleibte, gutmütig aussehende Herr verzichtete aber auf direkte Polemik mit den Engländern und begnügte sich damit, den französischen Standpunkt noch einmal ausführlich darzulegen. Trotz aller Mäßigung im Ausdrucksbereich ist es klar, daß der Standpunkt Frankreichs so ungefähr das Gegenteil des englischen ist.

Der Italiener Mosconi tritt dann völlig an die Seite der Franzosen, da die Italiener gern neben Frankreich die Hauptgewinner von Paris sind. Er verliest Teile der letzten Senatsrede Mussolinis, in der die Unabänderlichkeit des Youngplans verlangt wird. Das Klagegeschrei Rumäniens und Portugals über ungenügende Berücksichtigung ihrer gerechten Tributforderungen an Deutschland erklang heute aus dem Munde Titulescus und des Portugieser Wärscht. Ihre großen Opfer und Leistungen wurden — so hören wir — nicht gewürdigt und nicht belohnt. Sie treten, ohne es zu betonen, in die von England geführte Reihe der Unzufriedenen ein. Alle bringen sie natürlich Opfer, wenn sie deutsche Tributgeiger einreden, nur Deutschlands Leistung ist selbstverständlich.

Die Erklärung Stresemanns zeigte wieder eine ausgesprochen passive Haltung Deutschlands. Wir finden uns einfach damit ab, daß vorläufig nur über die Tribute gesprochen wird, und hoffen auf später. Zur Bildung der politischen Kommission sind aber noch nicht einmal die ersten Schritte getan. So erhält die Weltöffentlichkeit von vornherein ein verzerrtes Bild von den hier der Lösung harren den Problemen. Aber auch die Art, wie Stresemann zum Youngplan selbst Stellung nimmt, kann den Eindruck erwecken, als seien wir das einzige Land, das mit heißem Verlangen die Angangnahme der Tribute wünsche, als bräuchten wir keine Opfer! Nach dem heuchlerischen Geulere der anderen wäre es doppelt notwendig gewesen, mit aller Klarheit festzustellen, daß Deutschland es ist, das die Lasten im Grunde allein trägt, daß unsere Leistung es den anderen erst ermöglicht, sich um die Beuteanteile zu streiten.

#### Fortsetzung der Generaldiskussion

Haag, 7. Aug. In der geheimen Vollversammlung am Dienstagvormittag wurde die am Montag vom englischen Schatzkanzler Snowden eingeleitete Aussprache über den Youngplan weiter fortgesetzt. Als erster sprach

##### der Rumäne Titulescu,

der sich auf den Standpunkt der englischen Abordnung stellte und besonders hervorhob, die Zahlungen an Rumänien auf Grund des Youngplans ständen in keinem Verhältnis zu den Schuldenverpflichtungen Rumäniens. Die rumänische Regierung verlange daher eine weitergehende Berücksichtigung bei der Verteilung der deutschen Tributzahlungen. Den gleichen Standpunkt nahm der Vertreter von Portugal ein, der die großen Opfer Portugals hervorhob und erhöhte Ansprüche an den deutschen Tributzahlungen anmeldete. Der italienische Finanzminister Mosconi betonte, daß der Youngplan ein unteilbares Ganzes sei und als solches angenommen werden könne. Er wies auf die entsprechende Erklärung Mussolinis im Senat hin und stellte in Zweifel, ob eine Neuauflösung des Zahlungsmodus nach dem Youngplan zweckmäßig sei. Er fragte, ob etwa Tributabverständnisse von neuem zur Prüfung der ganzen Frage aufzutreten sollten.

Dann ergriff die französische Finanzminister Chéron das Wort, um den Standpunkt der französischen Regierung zu dem gestrigen englischen Vorstoß hinsichtlich der Verteilung der Reparationszahlungen unter den Gläubigern darzulegen. Der Standpunkt der französischen Regierung, wie er von dem Finanzminister der Konferenz vorgebracht wurde, läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:  
„Die in der gestrigen Rede Snowdens angeführten Ziffern über die Zahlungen, die Frankreich nach dem Youngplan erhält, sind nicht zutreffend.“

Nach dem Dawesplane erhält Frankreich 1810 Millionen jährlich, nach dem Youngplane durchschnittlich nur 1066 Millionen jährlich.

Ferner ist der im Dawesplane für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete vorgesehene französische Anteil größer als der Anteil Frankreichs an dem ungefähren Teile der Reparationszahlungen nach dem Youngplane. Nach dem Dawesplane würde Frankreich in diesem Jahre 800 Millionen französischen Franken und im nächsten Jahre 800 Millionen Franken mehr erhalten als nach dem Youngplane. Dies sind reiner Verluste für den französischen Haushalt. Von den etwa zwei Milliarden englischen Pfund, die das britische Reich nach dem Youngplane weniger erhält, kommt Frankreich nichts zugute. Von diesem Betrag erhält Italien 1840 000 000 englische Pfund, während der Rest auf Belgien und die anderen kleinen Mächte verteilt wird.

Frankreich ist in seinen finanziellen Opfern im Youngplan bis zur äußersten Grenze gegangen.

Eine weitere Einschränkung des französischen Anteils an den Reparationszahlungen ist für Frankreich untragbar. Von den Unkosten für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete bekommt Frankreich tatsächlich nur 25 v. H. der hierfür verauslagten Summen.“

Nach Mitteilungen von bestunterrichteter französischer Seite soll die französische Regierung bereit sein, große Zugeständnisse in der Frage der Gründung der internationalen Bank zu machen.

Die französische Regierung ist bereit, England mehr Sitz in der Leitung der Bank einzuräumen als dies zunächst vorgesehen war. Ferner ist Frankreich geneigt, seine Ansprüche auf den Sitz der Bank in Brüssel oder Paris vollkommen aufzugeben und dagegen der Konferenz

Holland (Haag oder Amsterdam) als Sitz der Bank zu empfehlen. Von englischer Seite wird bekanntlich noch immer London als Sitz der Bank gefordert.

Die Sitzung wurde mit einer Erklärung des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos und des jugoslawischen Außenministers Markowitsch abgeschlossen. Beide betonten, daß ihre Regierungen den Youngplan als solchen annehmen, jedoch eine andere Verteilung der deutschen Tributzahlungen fordern. Unmittelbar nach Abschluß der Sitzung empfing Schatzkanzler Snowden die englische Finanzminister Chéron die französische Presse zu einer Erörterung über den bisherigen Gang der Verhandlungen. Heute nachmittags 5 Uhr wird die allgemeine Debatte über den Youngplan weiter fortgesetzt werden.

#### Die Millionenanleihe der Stadt Berlin

(Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten)

Berlin, 7. August. Wie das Nachrichtenamt der Stadt Berlin mitteilt, steht die Vorfingeführung einer umfangreichen städtischen Emission bevor. Es handelt sich um 74,5 Millionen 7prozentige Schuldverschreibungen der Stadt Berlin von 1928, die mit 102 Prozent rückzahlbar sind. Sie stellen einen Teilbetrag der in einer Gesamthöhe von 102,5 Millionen Mark genehmigten Anleihe dar.

## Erklärung Stresemanns für den Youngplan

Haag, 7. August. Außenminister Dr. Stresemann hat in der geheimen Vollversammlung der Konferenz am Dienstagvormittag eine schriftlich abgefaßte Erklärung über den Standpunkt der deutschen Regierung zu der gegenwärtigen allgemeinen Aussprache über den Youngplan abgegeben. Die Erklärung Stresemanns hat folgenden Wortlaut:

In den verschiedenen Erklärungen, die gestern und heute hier abgegeben worden sind, sind gegenwärtig Meinungen zu wesentlichen Teilen des Youngplans zum Ausdruck gekommen. Es handelt sich um diejenigen Punkte des Youngplans, die in erster Linie das Verhältnis der Gläubigerregierungen unter einander angehen. Ich glaube daher, daß ich mich in dieser Generalaussprache zur Kennzeichnung der Haltung der deutschen Abordnung darauf beschränken kann, mich auf die seinerzeit von der Reichsregierung abgegebene Erklärung zu beziehen, nach der

Deutschland bereit ist, auf der Grundlage des Youngplans zur Lösung des Reparationsproblems zu gelangen.

Da, wie der Präsident gestern betont hat, unsere Generalaussprache sich lediglich auf den Youngplan, nicht aber auf politische Fragen bezieht, kann ich davon absehen, darauf hinzuweisen, welche politischen Fragen nach Auffassung der deutschen Reichsregierung mit der Regelung der Reparationsfrage im Zusammenhang stehen. Ich behalte mir vor, auf diese Fragen zurückzukommen, sobald der wirtschaftliche und politische Ausschuss der Konferenz gebildet sind, die ihre Arbeiten gleichzeitig aufnehmen werden. Was die Regelung des Youngplans anbelangt, so möchte ich der dringenden Hoffnung Ausdruck geben, daß es dem Finanzausschuss der Konferenz gelingen wird, darüber eine Einigung unter den beteiligten

Regierungen zu erzielen. Die deutsche Regierung wird mit allen Kräften dahin wirken, eine Regelung zum Abschluß zu führen, die, wie der französische Finanzminister Chéron sagte, die Vergangenheit liquidiert und die Grundlage eines dauerhaften guten Verhältnisses zwischen den beteiligten Regierungen bilden kann.

#### Frankreichs Bedingungen

Haag, 7. August. Zwischen den Abordnungen sind gegenwärtig private Verhandlungen über die vorgesehene Teilung der Konferenz in einen politischen und einen wirtschaftlichen Ausschuss aufgenommen. Die deutsche und die englische Abordnung verlangen, daß beide Ausschüsse gleichzeitig ihre Arbeit aufnehmen, während die französische Regierung auf dem Standpunkt steht, daß zunächst der wirtschaftliche Ausschuss wegen der Regelung des Youngplans seine Arbeiten zum Abschluß bringen soll. Es besteht jedoch in unterrichteten Kreisen der Eindruck, daß die französische Regierung zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sei und sich mit einer gleichzeitigen Aufnahme der Arbeiten der beiden Ausschüsse einverstanden erklären wird.

Jedoch dürfte die französische Regierung mit großer Entschlossenheit verlangen, daß sämtliche Beschlüsse der Konferenz ein geschlossenes und unteilbares Ganzes bilden, d. h. daß die Annahme des Youngplans und die Rheinlandräumung als miteinander unlosbar verbunden erklärt werden.

Die Rheinlandräumung würde danach nur erfolgen können, wenn der Youngplan von den beteiligten Regierungen ratifiziert und organisiert, d. h. die Gründung der Bank vorgenommen worden ist. Ob Frankreich gleichzeitig die Forderungen stellen wird, daß eine Rheinlandräumung nur nach Maßgabe der Mobilisierung des geschätzten Teiles der deutschen Zahlungen erfolgen soll, ist zunächst noch offen. Diese Frage wird jedenfalls die schwierigste und entscheidendste Frage der Konferenz sein.

#### Stresemanns Echo in Paris

Paris, 7. Aug. Zur Rede Stresemanns in der ersten Sitzung der Haager Konferenz äußern sich einige Blätter. „Deu v re“ schreibt: Von der Intervention Stresemanns muß man sich merken die Erinnerung an die Enttäuschungen und an das lange Warten des deutschen Volkes, das seine volle Souveränität wieder haben will, die Forderung, daß das politische Problem, also die Rheinlandräumung, gleichzeitig mit dem finanziellen Problem vor der Konferenz aufgerollt werde, und die

Zustimmung des Reichsaussenministers zu dem Plan Briands über die Schaffung eines Verbundes der Staaten Europas. —

„Volonté“ sagt, Stresemann habe das Recht gehabt, derartige Worte zu sprechen, denn er habe sich in Deutschland an die Spitze der Bewegung derer gestellt, die den Frieden verwirklichen wollen. — „Echo de Paris“ erklärt: Durch die Ausführungen des Reichsaussenministers Stresemann wird Briand, der von einem Verbunde der Staaten Europas sprach, auf seinem eigenen Gebiet noch überboten.

Die Friedensverträge haben nicht mehr den Wert und die Bedeutung, die man ihnen zuschreibt.

Dies ist im großen und ganzen der Sinn der Rede Stresemanns, die eingeschmeigelt worden ist. — Die „Information“ schreibt: Die Erwägung der Zollgrenzen, die das stärkste Hemmnis für eine Nationalisierung der Weltwirtschaft ist, war für Stresemann bezeichnend. Er entwarf vor der Konferenz ein breiteres Programm: man weiß allerdings, daß die Deutschen die Gewohnheit haben, großzügig zu sein. Die europäische Zollunion ist eine ihrer liebsten Ideen, doch ist es

zu früh, die Stresemannschen Gedankengänge zu verwirklichen. Zuerst müssen die politischen Einzelprobleme gelöst werden.“

Der „Figaro“ läßt sich folgendermaßen aus: Wenn Stresemann ein Diplomat der Bismarckschen Schule sei, so habe er die Meisterkunst jedoch nicht so weit getrieben, um seine Hoffnungen verbergen zu können. Die Rede Stresemanns sei erfreulich optimistisch.

Seitdem die Arbeiterregierung in England am Ruder sei, halte sich Deutschland nicht mehr zurück. Es spreche in einem Tone, den man vor einigen Jahren nicht gekannt habe, und in Kürze werde es noch lauter seine Stimme erheben.

Solange Frankreich, England, Italien, Belgien und die kleine Entente einig gewesen seien zur Aufrechterhaltung der Verträge, habe Deutschland sich beugen müssen, aber der internationale Sozialismus sei Deutschland zu Hilfe geeilt. Das letzte Wort des Internationalismus sei: Die Vereinigten Staaten von Europa mit der Hauptstadt Berlin!

#### Der „Temp“ zur Haltung Snowdens

Paris, 7. August. Die ersten Berichte über die Verhandlungen im Haag sind auffallend zurückhaltend und farblos gehalten. Gleichwohl ist aus ihnen ersichtlich, daß es zwischen den englischen und französischen Abordnungen zu schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten gekommen ist. Ein Teil der französischen Presse versucht, die Weltmeinung davon zu überzeugen, daß eine

Änderung des Youngplans unumgänglich sei und daß ein Beharren der englischen Abordnung auf ihres

**Vertliches und Sächliches**  
**Das Luftschiff „DIN. 28“ in Dresden**

Das schon am Dienstag erwartete baharische Luftschiff traf am Mittwochvormittag, kurz nachdem es endgültig angefangen war, hier ein. Schon am Morgen war ein einladender Halleffekt im Wagen auf dem Flugplatz Döllitz eingetroffen, der in wenig mehr als in einer Stunde montiert war. Das Luftschiff, das in seiner äußeren Form dem alten Paravel ähnlich ist und auch in seinen Einzelheiten nach den Erfahrungen des Paravel-Luftschiffbauers konstruiert ist, macht mit seinen 45 Metern Länge und dem größten Durchmesser von 18 Metern in seinem silbergrauen Anstrich einen recht guten Eindruck. Dieser erhöht sich noch, wenn man die einfache und doch mit vielfältigen Erfindungen neuerer Erfindungen ausgestattete Einrichtung besichtigt. Das von der Wasser- und Luftfahrergesellschaft m. b. H. in Seebitz bei Stolp in Pommern erbaute Luftschiff enthält unter dem Wasserstoffgas gefüllten Gasballon einen stabilen Laufgang, der die Nutzlast, die Gondel und die Beiräte trägt. Der Bewegungsantrieb des Luftschiffes ruht in einem fünfzylinderigen, luftgekühlten Siemens 18-PS-Motor, der das Luftschiff mit 80 Kilometer in der Stunde zu bewegen vermag. Es war heute morgen 5 Uhr 30 Min. vom Tempelhofer Felde abgeflogen und traf hier kurz nach 9 Uhr ein, meldete sich über dem Flugplatz und landete an, daß es eine Schleife über der Stadt machen und dann landen werde. Es kam, nachdem man allgemein seine Wendigkeit bewundert hatte, schließlich ruhig und glatt zu Boden, warf seine Halteseile aus und konnte von einigen wenigen Luftpolizeibeamten an den Mast gebracht werden.

Auffallendes Interesse zeigten sofort die Schwaben, die sich auch sonst gern über dem Plage tummeln. Sie umgibt hauptsächlich die Steuerungsanlage mit den ausgedehnten Stabilisierungsläufen bis zur Verbrüderung.

Bei der eingehenden Besichtigung des Luftschiffes, an der sich auch Vertreter der Regierung und sonstiger Behörden sowie der Presse beteiligten, interessierte vor allem anderen die Luftauführung zu den beiden Luftballons, die dazu dienen, das Luftschiff auch bei Gasverlust prall zu halten; sie werden nicht mehr, wie früher, durch eine mit dem Motor verbundene Pumpe angefüllt, sondern erhalten ihre Auffüllung, die durch den Gasdruck automatisch geregelt wird, durch einen Luftschlauch, in den der Propellerwind hineindrückt. Im Laufgang befindet sich das Gasventil, das wiederum automatische Regelung hat, aber auch manuell betätigt werden kann. Öfen- und Seitensteuer sind gesondert, so daß sie von zwei Personen bedient werden können. Auch die gesamte Motorbedienungs- und Gondelsteuerung ist von der Gondel aus erreichbar, eine außerordentlich sachliche Ausnutzung des vorhandenen Raumes. Das Luftschiff wird etwa zehn Tage in Dresden bleiben und täglich in den späten Nachmittagsstunden Rundflüge über Dresden ausführen; es trägt die Firmenbezeichnung der Trampuschokolade.

Die Anleuchtung des Rathauses. Wie schon mitgeteilt, beabsichtigt der Rat eine Einrichtung zu schaffen, die eine Festbeleuchtung der Stadt ermöglicht, wobei es sich um eine Daueranlage handelt, die bei festlichen Gelegenheiten oder sonstigen wichtigen Anlässen in Betrieb gesetzt werden soll. Der erste derartige Versuch soll eine Anleuchtung des Neuen Rathauses darstellen, die am Freitag, Sonntag, den 11. August, auf ihre praktische und künstlerische Wirkung hin ausprobiert werden soll. Bereits gestern nacht fand die erste Probe-Anleuchtung statt. In der Zeit von 12 Uhr nachts bis 1/2 1 Uhr trübte der Rathausturm durch Scheinwerfer beleuchtet. Im ganzen waren 24 Scheinwerfer aufgestellt worden. Sie befanden sich auf dem Dachreiter des Rathauses und auf dem Balkon An der Kreuzstraße 5, auf dem Gebäude der Stadtbank und auf der S. Volksschule am Georgplatz. Die Beleuchtung erwies sich namentlich aus der Ferne als äußerst wirkungsvoll. Nächsten Sonntag werden die Scheinwerfer vom Eintritt der Dunkelheit an bis zum Morgen in Tätigkeit gesetzt.

Eine Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Steuer- und Gebührenfreiheit von Wohnungsvermietern wird in der neuesten Nummer des Sächsischen Gesetzblattes veröffentlicht. Die Vorschriften dieses Gesetzes finden auf solche Wohnungen Anwendung, die 120 Quadratmeter nutzbare Wohnfläche nicht überschreiten. Beträgt die nutzbare Wohnfläche mehr als 120, aber nicht mehr als 150 Quadratmeter, so sind die Vorschriften dieses Gesetzes anzuwenden, wenn die Wohnung mit Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln errichtet und nach dem 31. März 1928 bezugsfertig geworden ist.

beunruhige. Die Persönlichkeit des englischen Staatskanzlers sei nicht gerade sympathisch. Man finde bei dem Arbeitsminister ein Gemisch von Mischgefühl und Brutalität, die ihn, wenn sie in den Dienst der Nachkriegsarbeit mehr oder weniger heimlich darauf hin, MacDonald in den Hintergrund zu drängen. Es sei nur zu wünschen, daß Snowden Frankreich nicht zwingt, ihn als einen wirklichen Gegner zu betrachten.

**Vorbehaltlose Zustimmung in England**

London, 7. August. Die Rede Snowdens findet in der englischen Öffentlichkeit vorbehaltlose Zustimmung. Sie entspricht dem, was man sich allgemein von Snowden versprach. In politischen Kreisen wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Rede Snowdens erst einen allgemeinen Umriß des englischen Standpunktes gegeben habe, und daß der britische Standpunkt in seinen Einzelheiten durchaus noch nicht feststehe. Damit soll offenbar ausgedrückt werden, daß die Haltung der britischen Abordnung zwar „bestimmt“, aber auch durchaus „elastisch“ ist. Es kommt England also wohl nicht so sehr darauf an, seinen Standpunkt in allen Einzelheiten durchzusetzen, als vielmehr eine Erhöhung seines Anteils an den Tributzahlungen Deutschlands zu erzielen.

**Der Starkstromattentäter verhaftet**

Wien, 7. Aug. Nach Blättermeldungen aus Korneuburg wurde gestern der Bauernsohn Franz Reumayer verhaftet, der in dem dringenden Verdacht steht, das Starkstromattentat auf der Korneuburger Landstraße verübt zu haben, dem, wie gemeldet, in der Sonnabendnacht drei Personen zum Opfer fielen, unter ihnen der ältere Stiefbruder des Verhafteten. Man nimmt an, daß es sich um einen Bruder mord handelt und glaubt, daß das Motiv zur Tat in Erbhaschlichkeiten zu suchen ist. Reumayer wurde bereits einem Verhör unterzogen. Sein Alibibeweis für die in Frage kommende Zeit des Anschlages ist mißlungen.

**Gute Wetteraussichten für Edeners Rückflug**

New York, 7. August. Dr. Edeuer wurde gestern in der City Hall von einem Vertreter des Honors Walter empfangen. Dr. Kimball von New Yorker Wetterbüro bezeichnet die Wetterlage für den Rückflug als durchaus günstig; das Luftschiff könne mit Rückenwind rechnen, falls es den nördlichen Kurs einschlägt. Aufseher wurden bereits sieben Postkäse, 6000 Briefe, 5000 Postkarten für Japan und China.

Das Passagiergepäck muß bis 4 Uhr nachmittags für den voraussichtlichen Mitternachtsstart an Bord sein. An dem Rückflug nehmen u. a. noch teil Commander Rosendahl und John Larnen, der Sohn eines Prossener Kopfhändler. Die Blätter veröffentlichen ein längeres Interview mit Dr. Spieß, in dem er erklärt, daß das Zeppelinluftschiff bald imstande sein werde, den Atlantik in zwei Tagen zu überqueren.

**Kranzabwurf über Sibirien**

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung. Breslau, 7. August. Wie die Breslauer Blätter melden, hat die Breslauer Vereingung ehemaliger Kriegesangehöriger in Sibirien sich anlässlich des Weltflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ an Dr. Edeuer gewandt und von ihm die Erlaubnis erhalten, daß er einen Kranz mit entsprechender Widmung über einem sibirischen Ort abwerfen werde. In einem beigefügten Schreiben werden die russischen Behörden gebeten, den Kranz auf dem nächstgelegenen Friedhofe niederzuliegen.

**Neuer Afrikaflug Mittelholzers**

Jülich, 7. August. Der durch seinen ersten Afrikaflug, seinen Flug nach Island usw. bekannte Schweizer Flieger Mittelholzer wird Mitte Dezember dieses Jahres zu einem neuen Reiseflug größten Stils nach Afrika starten, der über Ägypten und den Sudan nach Kamerun führen soll. Mittelholzer wird ein neues dreimotoriges Fokker-Flugzeug benutzen, das er auf mehrfachen Alpenflügen erprobt hat. Die Probeleistung in so großen Höhen waren notwendig, weil bei dem bevorstehenden Afrikaflug der Ämia und der Klimamänder, die beiden höchsten Berge Afrikas, überflogen werden sollen. Mittelholzer unternimmt die Vorkreise zusammen mit einer englisch-holländischen Jagdgeellschaft, und der Hauptzweck des Unternehmens ist die Jagd auf Löwen und Elefanten.

Vorderungen ein Scheitern der Haager Konferenz zur Folge haben werde. Wenn Snowdens Versuch gellinge, so schreibt der „Temp“, die Bestimmungen des Youngplans begraben und mit ihm alles, was man die Liquidierung des Krieges nenne. Wollten MacDonald und das englische Kabinet wirklich die Verantwortung für einen Mißerfolg der Haager Verhandlungen übernehmen? Snowden werde in seinen Bemühungen von keinem der anderen Staaten unterstützt. Frankreich, Italien und Belgien seien fest entschlossen, den Youngplan als unabänderliches Ganzes anzusehen. An der Zustimmung Japans sei nicht zu zweifeln, und Deutschland sei mehr als jeder andere an der Annahme des Youngplans interessiert (?), da sonst alle seine Hoffnungen auf eine vorzeitige Rheinlandräumung hinschwinden würden.

Entweder die Annahme des Youngplans, so wie er ist, oder aber die Rückkehr zum Dawesplan: ein Drittes gebe es nicht.

Diese Versuche, sich künstlich stark zu machen, wird man allerdings wohl nicht überschätzen dürfen. So ohne weiteres wird Briand die englischen Forderungen wohl kaum abweisen können, da sonst die Schuld an dem Scheitern der Verhandlungen ganz eindeutig auf Seiten Frankreichs läge.

Die „Cie Nouvelle“ beschäftigt sich vor allem mit der Rolle Snowdens, der die französische öffentliche Meinung tief

**Die englische Regierung und der Baumwollstreik**

London, 7. August. Da die Aussichten auf eine Beilegung des Streiks in der Baumwollspinnindustrie noch immer unbestimmt sind, hat sich der Ministerpräsident MacDonald am Dienstag bei seinem Aufenthalt in London durch das Arbeitsministerium über die Lage unterrichten lassen. Es wurde eine

Erklärung veröffentlicht,

daß die Regierung den Konflikt mit regem Interesse verfolgt, was schon vor einigen Tagen durch die Ernennung eines Untersuchungsausschusses zum Ausdruck gekommen sei. Der Ausschuss werde seine Untersuchung fortsetzen. Die Erklärung schließt mit der Versicherung, daß sich Ministerpräsident MacDonald über die weitere Entwicklung auf dem laufenden halten werde und bereit sei, eine Beilegung des Konflikts zu unterstützen. Der Stillstand in der Spinnerindustrie macht sich bereits an der Börse von Manchester bemerkbar, wo der

Tuch- und Garnhandel praktisch bereits aufgehört haben.

Beide Parteien nehmen eine abwartende Haltung ein und zeigen sich wenig begeistert über die Vermittlungsvorschläge der Bürgermeister der Städte im Lancashiregebiet. Inzwischen versuchen die Kommunisten sich durch Ausgabe von Flugblättern in den Streik einzumischen und Anhänger für ihre Sache zu gewinnen.

**Wiederaufnahme der Arbeit in Rumänien**

Bukarest, 7. August. Nach den blutigen Vorfällen herrscht im Streikgebiet von Lupeni vollkommene Ruhe. Die Arbeit ist wieder aufgenommen worden. Die „Timineada“ gibt die Zahl der Opfer mit 32 Toten und 100 Verwundeten an.

**Die Leiche Dr. Bombes freigegeben**

Rheinsberg, 7. August. Am Fundort der Leiche des Landgerichtsdirektors Dr. Bombe am Ufer des Dilowies hat Dienstag nachmittag noch in einem Vorkamermin die amtliche Leichenbeschau stattgefunden, an der u. a. die Berliner Kriminalbeamten Busdorf und Renker teilnahmen. Die Untersuchung durch den Arzt ergab die Richtigkeit der bereits von den Kriminalbeamten gemachten Feststellungen, daß Landgerichtsdirektor Dr. Bombe seinem Leben durch einen Schuß in die Schläfe ein Ende gemacht hat. Die Kugel war direkt durch das Schläfenbein in das Gehirn gedrungen und hatte den sofortigen Tod zur Folge. Von den Vertretern der Staatsanwaltschaft wurde die Leiche hierauf zur Bestattung freigegeben. Freunde Dr. Bombes haben die Ueberführung der sterblichen Ueberreste nach Berlin veranlaßt. Die Leiche wird im Laufe des heutigen Tages in Berlin eintreffen und im Krematorium in Wilmersdorf aufgebahrt werden, wo am Freitag die Trauerfeier und Verbrennung stattfinden wird.

Bei der Leiche wurde ein offener Bettel mit der Zeitangabe 10,15 Uhr gefunden, auf dem Bombe mitteilt:

„Ich nehme mir heute an meinem Geburtstag das Leben. Der Grund meiner Tat ist in einem zweiten verschlossenen Briefe niedergelegt, den ich an den Präsidenten des Landgerichts adressiert habe.“

**Gefangenen-Theater**

Seit längerer Zeit werden in Gefängnissen, Zwangs-erziehungsanstalten, Irrenhäusern, Kruppel-, Kinder- und Altersheimen und Krankenhäusern Theateraufführungen veranstaltet, die das Interesse der zuständigen Behörden haben und sich in ihrem Einfluß auf das Seelenleben insbesondere der Gefangenen in günstiger Weise auswirken. Schon im Entwurf des Strafvollzugs-Gesetzes vom September 1927 ist die Veranstaltung von Vorträgen, Fortführungen und musikalischen Darbietungen vorgesehen. Das Erziehungswerk in den Strafanstalten soll nach den modernen Grundsätzen für den Vollzug von Freiheitsstrafen erreicht werden durch das Strafenstrafesystem. Die Idee einer stufenweisen Milderung des Strafruders bei gutem Verhalten ist schon in die Tat umgewandelt. Zu diesen Milderungen nun gehören u. a. auch Theateraufführungen. Von den Leitern der Anstalten (Pfleger, Vorsteher, Erziehern und Geistlichen) sind die ethischen und moralischen Erfolge dieser Aufführungen positiv benannt. Es besteht in Berlin ein Unternehmen, das mit einer eigens konstruierten Stübchens, die in jedem geeigneten Raum ohne besondere Mühe und Umstände aufschlagen werden kann, im Lande umherreist und Aufführungen veranstaltet. Einen der härtesten Eindrücke in den Berliner Strafanstalten machte seinerzeit die Vorstellung von Max Meiß „Apotheologie“.

Eine Notwendigkeit ist die vorsichtige Auswahl der aufzuführenden Stücke, da bei launen Strafen der abgedrohte Straftäter eine bedeutende Rolle spielt und auf die dadurch geschaffene besondere Lagerung der Gefangenenpische Rücksicht genommen werden muß. Es kommen daher möglichst Werke zur Aufführung, die nur über eine weibliche Rolle verfügen. Ueberhaupt ist die vorsichtige Auswahl der Werke erforderlich, da diese dem Charakter der Anstalten (Frauengefängnisse, Untersuchungsgefängnisse, Männergefängnisse, Jugendhäuser usw.) angepaßt werden müssen. Liebesdramen sind gänzlich zu vermeiden. Es ist erwiesen, daß die Aufführungen im allgemeinen eine heilende Wirkung auf die Straftäter ausüben, die ein gutes Kunstwerk ausstrahlt. Die Straftäter berichten, daß selbst hartgeleitete Jugendhändler gerührt und erheitert sind und sich in ihrer rauben, aber von tiefem Gehalt durchwühlten Sprache für den Eindruck der Darstellung bedanken.

Das Repertoire in den Anstalten, die nicht Gefängnis- und Jugendanstalten beherbergen, ist selbstverständlich ein anderes als das in den Strafanstalten. Den Kranken soll Erhellung und Ablenkung gebracht werden, und man führt des-

**Kunst und Wissenschaft**

Die Komödie. Donnerstag, den 8. August, findet die 50. Aufführung der Burleske mit Musik „Charles Fante“ von Brandon Thomas, in der Neubearbeitung von Fritz Fischer mit Fritz Fischer in der Hauptrolle statt.

Vorlesungsbücherei. Donnerstag, den 8. August, nachmittags 6,10 Uhr, findet ein Konzert mit Werken von Otto Urbach statt. Ausführer: Sigrid Urbach (Klavier), Trude Westka (Gesang).

Die Wigman-Schule Dresden eröffnet in Stuttgart ein neues Zweiginstitut für tänzerische und gymnastische Berufs- und Volkenbildung. Die Leitung dieses neuen Zweiginstitutes ist an Irene Ströhm, diplomierte Lehrerin und bisherige Assistentin der Wigman-Schule Dresden, übertragen worden.

Künstlerische Veranstaltung zum Bekten der Altershilfe. Hermann Gruber, ein namhaftes Mitglied des Leipziger Stadttheaters, beehrt diesmal einen großen Teil des Abends mit regitatorischen Vorträgen. Wertwürdig, wie bei Weitem, so in Pöckeln, Atmen, Schreien, „Vater und Sohn“, „Warum, mein Gott“, „Jarie Verisimen, Innige Naturverbundenheit und kraftvoller Naturalismus, harte Anklagen gegen Gott und das Schicksal, Zweifel und Gräßen oft nahe beieinander stehen, sich ergänzen und zu einer höheren Einheit harmonisch verschmelzen. Solche Vortragsstücke erfordern einen Regitator, der, wie Hermann Gruber, Intelligenz und Vortragskultur glücklich verbindet. Selten wird man die Dichtungen von Werfel so durchgeleitet und sinnvoll geledert hören. Vor allem auch in den heiteren Nummern von Busch, Morgenstern

und Peter Altenberg hat Hermann Gruber hochschöne regitatorische Leistungen. Um den musikalischen Teil bewähren sich zwei von früher vorteilhaft bekannte Kräfte. Erna Schütz besitzt in einem ganz eigenen Maße das Organ für die still verhaltene Guit und Schönheit gewisser Vieder von Brahms, Wolf, Schalkowski; seinen prägnantesten Ausdruck fand ihr durchgeleiteter Vortragsstil vielleicht in Erich Wolffs wundervollem Viede „Alle Dinge haben Sprache“ mit den zwielichtigen Nonenakkorden und geheimnisvollen Sekundenstrichen in der Begleitung. Derta Lamprecht konnte nicht zuletzt hier solide, anscheinend keine Dialekt in Erscheinung treten lassen. Auch die Geigerin, Gerthe Redlich, ist von früher vorteilhaft in Erinnerung; bei den modernen Sachen ebenso, wie im Mittelfeld des Mendelssohnkonzertes, wo jedesmal das berühmte Vorhalt-A und C in der oberen Lage rein und sicher intoniert ward, traten sicher Bogenrich und gesunde Auffassung angenehm in Erscheinung. Lotte Kreisler, die Gesamtverantwortliche des Abends, hatte erfolgreiche künstlerische Arbeit geleistet. F. v. L.

Tagung für Christliche Kunst in Dresden. Anfang Oktober wird unter dem Protektorat des Bischofs Dr. Christian Schreiber die „Tagung für Christliche Kunst“ über Jahreshauptversammlung in Dresden abhalten. Diese im Jahre 1920 als Ergänzung der Deutschen Gesellschaft für Christliche Kunst in München und andere Vereinigungen Christlicher Kunst in Deutschland gegründeter Organisation sammelt die christlichen Künstler, Kunsthistoriker und Kunstfreunde Deutschlands, um im Einverständnis mit dem Deutschen Episkopat untereinander alle wichtigen Probleme der Christlichen Kunst unserer Zeit zu besprechen. Auf den Versammlungen werden alle aktuellen Fragen über Kirchenbau und dessen Einrichtung über Friedhofskunst, Kunstgewerbe Devotionalien und Abhaltung von Kirchen über Dialektale Museen, Denkmalspflege und Denkmalschutz erörtert. Die diesjährige Versammlung findet in der Staatlichen Kunstakademie zu Dresden statt. Am 28. September, mittags 12 Uhr, wird im Kunstgewerbe-Museum die Eröffnungsaussstellung „Kunst und Kirche“ stattfinden. Die öffentliche Tagung beginnt am 1. Oktober vormittags 9 Uhr; es werden sprechen: Dr. J. Welkenhoyer (D. S. W. Wien), „Die Kirche als Auftragsgeberin“, Direktor Prof. Brok (Dresden), „Die Christliche Kunst in Handwerk und Industrie“, Provinzialkonservator Dr. Graf Westermich (Wonn), „Das Handwerk der kirchlichen Denkmalspflege“, Direktor Prof. Dr. Schmidt (Kaden), „Die Christliche Kunst an den Kunst- und Handwerkerhöfen“.

Aufführung an der „Sächsischen Volksbühne“ in Strahburg. Als zweite und letzte Novität der diesjährigen Spielzeit brachte die Sächsische Volksbühne das romantische

Mitteilungen aus der Gesamtsitzung

am 6. August 1929

Der Stadtvorstand werden folgende Bewilligungen vorgeschlagen:
a) 19100 Mark zum Anbau einer Veranda für die Stadtbibliothek Rippa...

Ergebnis des Landesfahndungstages

Anlässlich des Landesfahndungstages sind im diesigen Stadtgebiete von den uniformierten Vollzugsbeamten 224 Personen vorgeführt worden...

Der Bericht der Chemnitzer Kriminalabteilung

Insgesamt wurden 30 Personen festgenommen, von denen zwölf von auswärtigen oder Chemnitzer Justizbehörden hestrichlich verfolgt wurden...

Der Bezirksausschuss der Amtshauptmannschaft Dresden hält nächsten Dienstag 11 Uhr im Verwaltungsgebäude des Bezirksverbandes eine öffentliche Sitzung ab.

Die Kraftpost Dresden-Döhlen-Pesterwitz-Aitkranken verkehrt von heute ab auf etwa 14 Tage infolge Streckensperrung über Rosthal-Notte Häuser...

Unmittelbare Transradiorbindung mit Mexiko. Heute Mittwoch erfolgte die feierliche Inbetriebnahme der neuen unmittelbaren Uebersee-Transradiorbindung mit Mexiko...

Sonderkonzert und Abendfeuerwerk in der Jahresfahan. Am Freitag veranstaltet die Dresdner Philharmonie anlässlich ihrer Pensionistenklasse von 7 bis 10 Uhr ein Sonderkonzert...

Deutsche, besuche deutsche Gasthöfe! Die Touristen werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Hotel „Stadt Prag“ in Teitschen a. d. Elbe...

Eigenartiger Unfall. In der Umgebung von Dippoldiswalde hält die Nachrichtenabteilung 4 seit Montag eine größere Gefährdung ab. Bei Obercarsdorf waren durch ein mit Äpfeln beladenes Auto die dort über die Altenberger Straße gezogenen Fernspreckdrähte herabgerissen...

Lehungen am Gasse. Sein Mitfahrer wurde in den Straßen graden geschleudert. Sanitätsrat Dr. Gernar leitete den Verunglückten die erste Hilfe, er beiderseits auch den ansehend erheblicher verletzten Mitfahrer nach dessen Wohnung, während der Motorradfahrer dorthin selbst zurückfahren konnte.

Verhaftung eines Sachfen in der Tschechoslowakei

Das Tschechoslowakische Pressebüro Prag teilt mit: „Das Legionär-Organ „Karobni Dvobozni“ brachte die Meldung, daß von der Gendarmerie in Kollin bei Prag der reichsdeutsche Staatsangehörige Heinrich Goerlich aus Sachsen verhaftet wurde...

Aus dem Polizeibericht Um das Reisegepäck gevelt

Eine am 1. August hier durchreisende Hausangestellte aus Desterreich mußte durch vornehmliches Vertrauen in ihre Erfahrung machen. Als sie mit ihrem Reisegepäck (Reisekorb und Koffer) in der Halle des Hauptbahnhofes stand...

Auf der Straße beschloßen

Ein hier wohnhafter Handwerker zeigte an, er sei in der Nacht vom 3. August gegen 1.30 Uhr auf der Güterbahnstraße mit einem Unbekannten in Streit geraten...

Beitrag in Matrosenkleidung

Ein Unbekannter, der sich Hans Hoffman nannte, suchte in der Johannstadt Familien auf, denen er Gräbe auswärtig wohnender Bekannter besetzte. Hierbei bat er die Leute um Geld zur Weiterreise nach Wien...

Nachrichten aus dem Lande

Baumeister Otto Stäber, Chemnitz, † Chemnitz. Fern der Heimat verschied auf einer Erholungsreise im selegenen Alter von 78 Jahren einer der bekanntesten Chemnitzer Persönlichkeiten...

Um den Zusammenschluß der österreichischen Landesbahnen. Dem Wiener Unterrichtsministerium ist ein Entwurf zugegangen, der die Schaffung einer Vereinigung vorsieht...

Ständige deutsche Opernfestspiele in Paris. Der Erfolg der Wagner-Festspiele hat den künstlerischen Leiter des Theaters in den Champs Elyses zu dem Entschluß gebracht...

Die Wiedereröffnung des griechischen Nationaltheaters. Das frühere königliche Theater in Athen, das seit 1922 geschlossen worden, bisher den griechischen Flüchtlingen aus Kleinasien eingeräumt war...

Ukrainische Musik in Deutschland. Wie die Charkower Presse mitteilt, hat der Generaldirektor der Ukrainischen Staatsoper, Arnold Margulijan, während seines Berliner Aufenthalts Abmachungen über die Veranstaltung mehrerer Konzerte getroffen...

Der Ausbau des Frankfurter Goethe-Museums. Der Frankfurter Stadtvorstand hat jetzt das von Professor Beutler entworfene Projekt zum Ausbau des Frankfurter Goethe-Museums zugestimmt...

Der neue Theaterintendant von Coburg. Der Leiter des Stadttheaters in Kallerslautern, Dr. G. v. R. u. s. h. e. n. h. a. m., wurde als Theaterintendant des Landes theaters von Coburg gewählt...

Ausführung der Augustusburger Traßeilbahn genommen. Er war als ältestes Mitglied und späteres Ehrenmitglied lange Jahre Vorsitzender der Innung der Baumeister zu Chemnitz und gehörte verschiedenen Vorständen seiner Berufsvereinigungen an.

Der Straßenzünder Schweighofer in Leipzig verhaftet

Leipzig. Der Kriminalpolizei Leipzig gelang es am Montag früh, in einem tiefen Bogierhaus den wegen schweren Raubes und verachteten Mordes gesuchten Arbeiter und Künstler Robert Schweighofer alias Fred Nelson zu ermitteln und zu verhaften...

Wegen Kindesmordes zum Tode verurteilt

Zwickau. Das Zwickauer Schwurgericht verurteilte am Dienstagabend den aus Lichtenhain bei Zwickau kommenden 22 Jahre alten Hiltchenrich Erich Bäumer wegen Kindesmordes zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte...

195. Sächsische Landes-Lotterie

Table with lottery results: 10 000 Mark: 41026, 5000 Mark: 110459, 3000 Mark: 78720 122290 127368, 2000 Mark: 21201 74700, 1000 Mark: 2183 27059 04720 89031 135076, 500 Mark: 6255 16577 29044 41445 48212 58509 54794 62018 87228 104154 108341 116456 118918

Letzte Sportnachrichten Start zum Europaflug

Paris, 7. Aug. Heute Mittwoch vormittag erfolgte auf dem Flughafen von Orly der Start zum Europaflug. Es hat in den frühen Morgenstunden stark geregnet, doch klarte sich der Himmel später wieder auf...

Tennismeisterchaften in Hamburg

Table with tennis tournament results: Bis zum Einbruch der Dunkelheit konnten am Dienstag noch einige interessante Spiele erledigt werden. In großer Form zeigte sich die junge Schweizerin Frä. Payot, die erst Frä. Kallmayer 6:2, 6:2, dann Frä. Fritsch (Dresden) 6:3, 6:4 bezwang...

Wasserland der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table with water level data for the Elbe and its tributaries: 6. Aug. +18 -66 -54 -40 -35 +25 +60 -54 -100, 7. Aug. +10 -71 -54 -36 -36 +32 +62 -36 -101

Vollständigt „Thomas Stelcher“ von Ernst Fuchs zur erfolgreichen Uraufführung. In drei etwas sehr langatmigen Akten behandelt der elassische Dichter die problematische Gestalt des Handwerkers Thomas Stelcher, der die realen Verhältnisse dieser Welt nicht begreifen kann...

Der neue Theaterintendant von Coburg. Der Leiter des Stadttheaters in Kallerslautern, Dr. G. v. R. u. s. h. e. n. h. a. m., wurde als Theaterintendant des Landes theaters von Coburg gewählt...

ein besonderer Raum Marianne von Willemer, ein Raum „Der alte Goethe“ und ein Brentanogimmer. In dem Museum werden auch ein Versammlungsraum und Vortragssäle eingerichtet.

Ein deutsches Niederwalddenkmal für Amerika. Bei einem stillen Empfang der Deutschen Zentrale aus Cleveland (Ohio), der dieser Tage am Niederwalddenkmal stattfand, wurde von den Deutschamerikanern eine Urkunde am Denkmal niedergelegt mit folgender Entschlieung: „Wir Vertreter der Deutschamerikaner geloben angesichts des Niederwalddenkmals, ein ähnliches Denkmal in Amerika zu errichten.“

Ein Düsseldorfor Architekt an die Pariser Universität berufen. Die Universität Paris hat als Professor für Architektur und Städtebau den Düsseldorfor Architekten Alfred Lurhaupt berufen.

Die Universität Jena baut Unterrichtsbaracken. Für das Pädagogische Institut der Universität Jena, das 500 Mittalieder zählt, sind zur Behebung der dort bestehenden Raumnot Barackenbauten vorgesehen.

Edisons „Nachfolger“. Der Wettbewerb, den Th. A. Edison ausgeschrieben hat, um einen jungen Menschen zu finden, der fähig sein dürfte, Edisons Werk fortzuführen, ist entschieden.

Ein amerikanisches Hotel auf dem Olymp. Nach Pariser Blättermeldungen will ein amerikanisches Finanzkonfortium auf dem Olymp eine große Hotelanlage errichten.

Der neue Theaterintendant von Coburg. Der Leiter des Stadttheaters in Kallerslautern, Dr. G. v. R. u. s. h. e. n. h. a. m., wurde als Theaterintendant des Landes theaters von Coburg gewählt...

Ein Mann von der Strasse Roman von Rudolf Heymer

(7. Fortsetzung.)

Des Mittags verzehrte er regelmäßig in einem kleinen, engen Weinrestaurant der City, das von eiligen, nervösen Geschäftsleuten und einem Gemisch von Tabakrauch und...

Er hatte nur die Schamut. Auf den Straßen, in den Restaurants, in den Bahnen, in den Zeitschriften, überall betrachtete er jeden Hut und das Gesicht darunter und...

Auch beim Sport, außer dem Tanz, beschränkte er sich auf das Zuschauen. Er war ein leidenschaftlicher Zuschauer, mochte es sich um Rad- oder Pferderennen, um Hockey- oder...

Wievoll war Hoyos in alledem ein ganz gewöhnlicher Mensch, ein Mensch wie die meisten, ein moderner Heide, wie die alten Velden Roms, vor denen sich die ersten Chinesen verborgen hielten...

Es war das richtige Turfweizen. Er hatte sich vorgenommen, der Eröffnung der Flachsrennbahn bei zuwohnen, und studierte auf dem Berdick eines höchstbesetzten Autos die vorjährige Form der Pferde, ihre Trainer und Reiter...

Die Menge auf dem Rasen und auf den Tribünen wogte. Aus dem murmelnden Zusammenklang von tausend Stimmen tönten Rufe und Gelächter. Händler priesen laut ihre Zigaretten und Süßigkeiten an, Buchmacher, mit den Klebstiften hinter dem Ohr, machten sich durch eindringliches Flüstern und wichtige Miene bemerkbar...

Nachdem sich das Spiel ein halbes Dutzend Mal wiederholt hatte und die Stimmung gegen das Ende hin abgeklaut war, legte der Sturm auf die Fahrzeuge ein, bis vor der Bahn auf den Rückstrom der Massen warteten. Man war hungrig, durstig, ermüdet, verstaubt und leicht gereizt.

Auch Hoyos hatte verloren. Der Verlust war geringfügig und ärzte ihn schon deshalb nicht, weil ein großer Gewinn am Eröffnungstage ein ungünstiges Omen für die Aussichten während der ganzen Rennsaison bedeutete hätte.

vergeben hatte. Jemand etwas fehlte ihm, und der unbekannte Mangel machte ihn nervös. Wohl Unlust dachte er an den bevorstehenden Wochenbeginn, an die Kontorarbeit, die er bisher mehr als gleichgültig denn als lästig empfunden hatte.

„Gehoben, meine Dame?“ Sie zog ihr Kleid einen Finger breit herab, so daß der Saum fast das Knie bedeckte, ohne zu antworten. „Ja, da verdient man das Geld leichter als hier draußen“, wandte sich der Schuhputzer an Hoyos, der in den Anblick der heißen Seidenstrümpfe verunken war.

„Aber nicht auf so angenehme Weise“, erwiderte er mit einem galanten Hinweis auf die wohlgestalteten Beine der jungen Dame, die einen vergeblichen Versuch machte, den Kopf über die Knie zu ziehen. „Ich habe Sie doch nicht aufgehoben, mein Herr?“ fragte sie.

Hoyos holte eine Tasse heran. Die Dame, die jetzt erkannte, daß sie ihn zu hoch eingeschätzt hatte, konnte nicht mehr abblehnen. Schließlich war es gleichgültig, ob eigenes oder Mietauto —, sie stieg ein, indem sie Hoyos die Arbeit nannte, die er dem Chauffeur weitergab.

Wetternachrichten aus Deutschland

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperaturen (7 bis 8 Uhr morg., höchste d. verg., tiefste d. Nacht), Wind (Richtung aus, Stärke (1-12)), Wetter (7 bis 8 Uhr morg., wiederholbar, Dauer). Rows include Dresden, Weiher-Hirsch, Riesa, Qitzsch-Hirschl, Chemnitz, Annaberg, Pöhlberg, Brodten, Hamburg, Hagen, Steftin, Danzig, Berlin, Breslau, Frankfurt, München.

Veränderung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bewölkt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder Hebel, 9 Schneeweiche weniger als 2 Kilometer, 9 Gewitter, Temperatur: + Wärmegrade, - Kältegrade.

Luftdruckverteilung

Zanagereches Hochdruckgebiet über 700 Millimeter von Nord-Indien über das Ostseegebiet, das Mittelmeer bis Nordafrika; Kern über 702,5 Millimeter mittlere Höhe; Depression 750 Millimeter nördlich von Schweden; Tiefdruckrinne unter 700 Millimeter über Frankreich zum westlichen Mittelmeer; hoher Druck westlich der britischen Inseln.

Wetterlage

Der gestern über Mitteldeutschland gelegene Hochdruckkern ist zur mittleren Höhe verlagert. An seinem Südwestabhang hat Deutschland trockenes, heiteres bis leicht bewölktetes Wetter. Durch Ausfröhlung sinken nachts die Temperaturen, nachdem tagsüber 28 bis 29 Grad erreicht worden waren, in den östlichen Gebietsstellen und im Alpenvorlande auf 6 bis 8 Grad.

Witterungsaussehen

Anfänglich noch vielheit heiter, dann verstärkte Bewölkung und, besonders in den westlichen Gebietsstellen, vorübergehende Reizung zu Gewittern oder gewitterartigen Störungen. Danach etwas Temperaturrückgang. Anfangs Winde aus südlichen, später aus westlichen Richtungen, im Flachlande schwach bis mäßig, im Gebirge mäßig bis vorübergehend frisch.

Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte Rattibitz.

KAFFEE OLIVIER Prager Straße 5 u. Filiale Seestr. 19 Pfd. 2.60, 3.20, 3.60, 4.00, 4.40, 4.80



Gestatten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes zu lenken: Daß dieser seitene Wein tatsächlich das ist, was so viel und immer gesagt wird: „Ein Lobsal für Kranke, Schwache, Nervöse, Alte, Blutsarme.“

Oronoso der ungeschweifte Süß-Süß-Wein 1/2 Fl. 2.45 RM, 1/4 Fl. 1.40 RM

C. Spießhagen Groß-Wein-Handlung Annenstr. 9 Bauerner Straße 9 Galeriestraße 6



Erregt die Uhr Dein Aergernis. Bring' Sie zu Noack. Dann geht sie gewiß! Noack, Breite Straße 1.

Advertisement for Dr. Scholl's Fusspflege-System. Includes text: 'Fussgesundheit', 'Dr. Scholl's Fusspflege-System ist auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut...', 'Dr. Scholl's Einlagen werden in 65 verschiedenen Typen hergestellt...'

Advertisement for Beleuchtungskörper by E. Jurensen Nachf. Dresden, Prager Straße 29. Includes text: 'Vorbemerkung', 'Beleuchtungskörper', 'Elektrische Apparate aller Art...'

Advertisement for Impressen und Reinigen by M. 2.50. Includes text: 'von Damen- und Herrenhüten', 'Ausfärbh. Weißwäsche...'

Advertisement for Probiertuben and Stricksticker. Includes text: 'Probiertuben', 'Stricksticker', 'Dresden, Pirnaische Str. 43-45...'

Börsen- und Handelsteil

Anfangs schwach, später etwas freundlicher

Berliner Börse vom 7. August

Nach der schon abgeschwächten Tendenz des vorgestrigen Freiverkehrs legte die Börse in durchweg mütter Haltung ein. Die im Freiverkehr genannten Kurse wurden durch die offiziellen Einnotierungen zumeist noch um 1% unterschritten. Das Hauptvermittlungsmoment bildete der englisch-iranische Gegenstand auf der Haager Konferenz und die nun wenig entspannte Geldlage. Man glaubt mit neuen Geldansprüchen der Reichshauptkasse rechnen zu müssen. Dabei blieb das leichte Sinken der New Yorker Gelddrate unbeachtet. Obgleich kam wieder ein ausgeprägter Ordermangel, der gleichfalls auf die ungetrübte politische Lage zurückgeführt wird, auch der Auftragsrückgang in der Baumwollweberei im vergangenen Monat und die erneute Betriebs Einschränkung bei der Deutschen Edelstahlwerke A.-G. in Völsung trugen zur Vertimmung mit bei. Von Seiten des Auslandes und der Provinz kam verschiedentlich Ware heraus, die bei der geringen Geschäftstätigkeit stark auf die Kurse drückte. Im Gegenfah zur allgemeinen Tendenz lagen Glanzstoff und Wollstoffe fester. Am Geldmarkt machte die Entspannung nur geringe Fortschritte. Tagesgeld erforderte 7,25 bis 9%, Monatsgeld 9 bis 10%. Am Devisenmarkt lag das englische Pfund und der Dollar leicht befestigt. Man nannte Kabel-Mark 4,10,70, Kabel-London 4,85,21 und London-Mark 20,363.

Dresdner Börse vom 7. August

Die Geschäftstätigkeit an der hiesigen Börse erfuhr heute, soweit das überhaupt noch möglich war, eine weitere Einschränkung, wobei es bei Dividendenwerten erneut zu Kursabwägungen im Ausmaße von 2 bis 3% und vereinzelt auch noch darüber hinaus kam. Rentenwerte verkehrten teilweise gleichfalls in etwas schwächerer Haltung. Auf dem Aktienmarkte lagen besonders die Aktien der Papierfabriken schwach, die in Mimosa 8, Weissenborner 2,35, Vereinigte Photo-Gewerkschaften 15, Dresdner Albumin-Gewerkschaften 4 und in Dr. Kurz-Gewerkschaften 1 nachgeben mußten. Nur Zellulosewerte konnten ihren Kurs um 1,5 aufbessern. Empfindliche Einbußen erlitten auch Maschinen- und Metallindustrieaktien, und zwar im Dresdner Strickmaschinen gegen letzten Kurs um 2. August mit -3, Dresdner Schnellpressen und Schubert & Salzer mit je -2,5 und Faschen mit -1. Elektroenergie fanden besonders in Pöge mit -5,75 und Fabrikaktien in Wanderer mit -2 unter Kurddruck. Bei ferriaktiven Werten gilt dies von Quittenscheitler mit -2,5, Steingutfabrik Görnewitz und Triptis mit je -2 und von Kassa mit -1,5. Bankaktien wiesen größere Veränderungen an im Reichsbank mit -3, Commerz- und Privat-Bank mit -1, während Braubank eine Aufbesserung von 3 erfuhr. Bismuth fest lagen Baugesellschaftaktien und Transportwerte, von denen Neffenbaubank infolge des erhöhten Dividendenvertrags abermals 5, sowie Dresdner Baugesellschaft 2 und Speicherei Riefa 1,1 gewonnen.

Dresdner Terminkurse vom 7. August

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 126 G., Braubank 157 G., 158 G., Commerz- und Privat-Bank 183 G., Deutsche Bank 168 G., Diskonto-Gesellschaft 154 1/2 G., Dresdner Bank 157 G., Sächsische Bank 155 1/2 G., Bergmann 220 G., bis 228 bei G., Wanderer 66 G., Polophon 380 G., Schubert & Salzer 288 G. Besondere Kurse für einzelne Kredit- und Pfandbriefserien: 4 1/2%ige Landwirtschaftliche Kreditbriefe: Serie 33 7,25 G., Serie 34 6,65 G., Serie 35 4,8 G., Serie 37 3 G., Serie 38 3 G., Serie 39 1,6 G., Serie 40 1,6 G., Serie 41 0,6 G., Serie 42 0,5 G., Serie 43 0,1 G. Junge Aktien Brauereifaktien: Dortmund Ritterbräu 290. Papierfabriktaktien: Mimosa 250, Vereinigte Strohhof 216. Keramische Werte: Glasfabrik Prosdorf 65 G., Weissenborner 104. Textilaktien: Jandauer Baumwolle 14%, Weib. Seiffhorn 142. Verschiedene Industrieaktien: Polophon 375, Jasmay 102. Elektrizitätswerte: Zschillenwert 108.

Leipziger Börse vom 7. August

Bei durchgängig ruhiger und unsicherer Börse mit kleinen Umsätzen war die Kursgestaltung eher nachgebend. Betrachtlicher waren die Schwankungen nur in einzelnen Spezialwerten. Unter den Verlusten sind zu nennen: Polophon -5, Schubert & Salzer -4, Danabank und Carpentier je -3%. Kennenwert höher notierten u. a. Erdmüllig +4, Rindner +5% um. Ähnlich blieben weiterhin gefestigt. Mit beträchtlich verändernden Kursen im Freiverkehr gingen um Pfund-Gummi +5%, Pöge -8%.

Dresdner Börse vom 7. August 1929

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten, Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit, r = RM. für eine Mill. PM. s = RM. für 1 Million PM. \* = Papiermarkkurs (Ohne Gewähr).

Main table containing various market data including Staats- und Stadtanleihen, Brauerei- und Spiritfabrik-Aktien, Transport-Aktien, and various industrial and banking stocks with their respective prices and changes.

Leipziger Kurse vom 7. August 1929. Table listing various bank and financial instruments with their current prices and previous values.

Chemnitzer Kurse vom 7. August 1929. Table listing prices for various goods and commodities in Chemnitz.

Table listing prices for various goods and commodities, including different types of flour and other foodstuffs.

Table listing prices for various goods and commodities, including different types of oil and other products.

Table listing prices for various goods and commodities, including different types of sugar and other products.

Table listing prices for various goods and commodities, including different types of coal and other products.

Table listing prices for various goods and commodities, including different types of wood and other products.

Table listing prices for various goods and commodities, including different types of metal and other products.

Chemische Börsen vom 7. August

Manche Anregung nahm die Börse wieder einen sehr ruhigen Verlauf, doch war eine gewisse Widerstandslosigkeit der Kurse anmerkenswert. Nur in Ausnahmefällen gingen die Zurücksetzungen über 2% hinaus. Davon betroffen wurden Schwefel & Sulfur - 3, Friede & Döplinger - 4 und Vöge - 8%. Nicht unbedeutend gesteigert wurden dagegen Wagnis + 2,5 und Wagnis für Brauindustrie + 3,5%. Im Freiverkehr ging es nach wie vor ruhig zu.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (7. August 1929), and currency types (Gold, Brief). Lists exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, Brüssel-Antwerpen, etc.

Berlin, 7. August. Devisen: Auszahlung Warschau 46,925 bis 47,125, Romo 41,585 bis 41,715, Polen: Polen, große 46,925 bis 47,225, Winauen 41,33 bis 41,67.

Südt. 7. August, 11.40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,85,25, London 25,22,25, Neapel 519,82,50, Belgien 72,37,25, Italien 27,17,75, Spanien 76,00, Holland 208,15, Berlin 129,50, Wien 74,23, Stockholm 139,30, Oslo 138,55, Kopenhagen 138,50, Sofia 87,6, Prag 15,88,50, Warschau 58,50, Budapest 90,77,50, Belgrad 912,75, Athen 67,2, Konstantinopel 248,50, Buchar 308, Oeflingers 13,06, Privatdiskont 5,75, Buenos Aires 218,25, Japan 244, tägliches Geld 2,5, Monatsgeld 8, Treimonatsgeld 4,75. Tendenz: ruhig.

Amsterdam, 7. August, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 50,48,50, London 12,11,75, Neapel 249,67, Paris 976,875, Belgien 84,71,50, Schweiz 48,03, Italien 13,05, Madrid 86,51,25, Oslo 66,50, Kopenhagen 66,18, Stockholm 66,88, Wien 85,15, Budapest 48,55, Prag 78,50, Oeflingers 626,50, Buchar 147,50, Johannesburg 115,60, Buenos Aires 104,575, offizieller Diskont 5,5.

London, 7. August, 11.35 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. Neapel 485,21, Romo 468,675, Amsterdam 12,11,75, Paris 129,50, Brüssel 84,89,125, Italien 18,21,25, Berlin 20,86,375, Schweiz 25,22,25, Spanien 33,18,50, Kopenhagen 18,21,25, Stockholm 18,10,375, Oslo 18,20,50, Brüssel 108,23, Oeflingers 138,06, Prag 163,93, Budapest 27,82,125, Belgrad 270, Sofia 870, Winauen 818, Konstantinopel 27,82,125, Athen 375,25, Wien 34,48, Warschau 43,28, Buenos Aires 47,19, Rio de Janeiro 587, Johannesburg 1,11,18, Privatdiskont 5,5, Rio auf London per 90 Tage 5,85 bis 5,88.

Berliner Produktenbörsen vom 7. August

Die weiterhin sehr umfangreichen Rückkäufe der Preise an den amerikanischen Getreidebörsen und reichlich vorhandenes Inlandsangebot haben die Marktlage weiter unter Druck gehalten. Auch der schwache Exportbeginn blieb nicht ganz ohne Eindruck. Die alte Ware tritt in ihrem Verkauf mehr in den Hintergrund. Im Zeitgeschäft waren die ersten Notierungen vom Vortag um 3,50 R. schwächer. Roggen gab nicht in demselben Umfange nach, lag aber doch immer noch 2,50 R. im Durchschnitt niedriger. Hafer hat seinen Höchststand und eine behauptete Tendenz. Von Gerste, die im ganzen ruhig liegt, wird Wintergerste mehr angeboten.

Ämtliche Berliner Produktionsziffern

Table showing production figures for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc., with columns for 7. August and 6. August.

Jugendplan und Ausfuhrproblem

Der neueste Wirtschaftsbericht des Bankhauses Gebr. K. n. h. o. l. d., Dresden-Berlin, führt zu diesem Thema u. a. aus, daß der sogenannte „Jugendplan“ das Ausfuhrproblem für die deutsche Wirtschaft erneut in den Vordergrund wirtschafts- und handelspolitischer Maßnahmen stellt und, seine Realisierung durch die beteiligten Regierungen vorausgesetzt, infolge des Gedankens einer Bank für den internationalen Zahlungsausgleich stark in den weiteren Gang der weltwirtschaftlichen Entwicklung eingreift. Im Hinblick auf die „aufstrebenden Aufgaben“ dieses Instituts kommt der Bericht zu der Feststellung, daß es nicht unbedeutend erscheint, im Jugendplan mit Rücksicht auf eine notwendige Ausfuhrförderung einen wesentlichen Fortschritt gegenüber dem Damesplan zu sehen. Die in dieser Richtung liegenden Vorarbeiten der Sachverständigen, soweit sie sinn- und sachgemäß durchgeführt werden, erscheinen geeignet, zu einer Beseitigung des deutschen Außenhandels die Erkenntnis fördern und bei den beteiligten Wirtschaftskreisen die Erkenntnis des allgemeinen Rufes großzügiger internationaler Gemeinschaftsarbeit auf handelspolitischem Gebiete zu vertiefen. Diese möglichen Erleichterungen sind um so bedeutungsvoller, als das Devisenproblem durch den Jugendplan sowie durch die Vereinigung und Tilgung der ausgenommenen Auslandsleistungen eine sehr wesentliche Zulipfung erfährt. Die Beschaffung der erforderlichen Devisen ist im letzten Stadium der Wirtschaft lediglich durch eine Verbesserung der Handelsbilanz und mit dem letzten Ziele der Erreichung eines Ausfuhrüberschusses möglich. Der Bericht befaßt sich daher im einzelnen dann mit den hierfür notwendigen innerwirtschaftlichen Vorbedingungen und untersucht schließlich hinsichtlich der jüngsten Vorgänge auf handelspolitischem Gebiete die Frage nach der Ausfuhrproposition der deutschen Wirtschaft im Rahmen des gegenwärtigen Handelsvertragsystems.

\* Neue Terminpapiere an der Berliner Börse. Die gemeldet wird, sollen die Aktien der Brau- und der Hotelbetriebs-K. n. o. und der Montecatini K. n. o. zum Terminhandel an der Berliner Börse zugelassen werden.

\* Sparfassen am 9. September. Nach zweijähriger Pause findet in diesem Jahre wieder ein Sparfassen und zwar in Rönigsberg i. Pr. am 9. September, statt. Die Tagung am 9. September sieht folgende Verhandlungsgegenstände vor: Vorkonferenzbericht, erstattet von Präsident Dr. Kleiner, Sparfassen und Arbeitnehmerschaft, Dr. Jahn, Berlin; Das Sparen in der Gegenwart, von der deutschen Arbeitnehmerschaft, Oberregierungsrat Dr. Engelhard, München; Die gemeinnützige Tätigkeit der Sparfassen, von der deutschen Arbeitnehmerschaft, Dr. Engelhard, München; Die Sparfassen als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre; Professor Dr. Eisfeld, Hamburg.

\* Optische Werke Ernst Rothbach & Co. W. G. in Raitenow. Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. August, der der Abschluß für das Geschäftsjahr 1928 (1927/28) 200 Reichsmark Verlust vorgelegt werden wird, nachdem erst die Gesellschaft im Frühjahr 1929 ihr Aktienkapital von 750 000 auf 375 000 Reichsmark

berichtigt hat, über die weitere Verabfolgung des Aktienkapitals auf 150 000 Reichsmark sowie über die weiteren Modalitäten dieser Kapitalverabfolgung Beschluß zu fassen haben. Daraus anschließend wird die Hauptversammlung über die Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 Reichsmark auf 500 000 Reichsmark unter entsprechender Veränderung des Kapitalerhöhungsbeschlusses vom Dezember 1924 zu entscheiden haben.

\* Neue Anleihen im Textilien. Die Firma Karoline Lehnwacker, Inhaberin Frau Reine, Webwarenhandlung, Lehnwacker, befindet sich laut „Konfektion“ in Zahlungsunvermögen. Die Forderungen belaufen sich auf etwa 120 000 Reichsmark, denen Aktiven in etwa gleicher Höhe gegenüberstehen. Es wird ein Vergleichsangebot von 50% geboten. — Die seit 50 Jahren bestehende Firma Eisenberg & Co., Raffeei, Wagnis- und Webwaren, hat nach dem gleichen Blatt mit bedeutenden Verlusten die Zahlungen eingestellt.

\* Hauptversammlung der Wagnis. Die Tendenz des ersten Auktionsstages der Kaufwaren-Versteigerung-W. G., an dem Mittwoch, sowie Wagnis und Wagnis am Verkauf gelangten, gestaltete sich unebenfalls. Entsprechend der Marktlage der letzten Wochen war eine Nachfrage nach Häfen, Äpfeln und Wagnis nicht zu erwarten. Der größte Teil der noch lagernden Winterware blieb un verkauft. Der Verkauf der Auktion zeigt jedoch, daß eine gewisse Absatzmöglichkeit besteht, wenn sich die Lager zur Reduzierung ihrer Forderungen bereit finden würden. Unter diesen Umständen wurden ungefähr auf letzte Woche verkauft. Für Primarqualitäten ergaben sich, soweit Verkäufe durchgeführt wurden, Rückgänge von etwa 10 bis 15 Prozent. Für Mittelqualitäten war die Stimmung wesentlich freundlicher. Die Preise konnten als fast allgemein festgehalten werden. Zum Teil erliefen sie bei besonders guten Zeiten eine geringe Erhöhung. Für Prima dagegen trat das mangelnde Interesse noch stärker in Erscheinung als bei den Häfen. Der Artikel liegt zur Zeit vollständig lahmlos. Irrendwelse Vergleiche zu den Preisen des vergangenen Monats lassen sich nicht ziehen. Stein- und Baumwollwaren verkaufen sich flott, teilweise zu anziehenden Preisen. Für Prima war ebenfalls kein Kaufinteresse vorhanden. Der Verkauf der Ostern ergab nicht das lebhaft Bild der vergangenen Versteigerung. Trotzdem wurden letzte Notierungen durchschnittlich erreicht. Von braunen Wagnis ließen sich die Unterformen ungefahr zu letzten Notierungen unterbringen. Die erste Qualität verzeichnete jedoch einen beträchtlichen Preisrückgang. Auch weiße Wagnis ließen sich nur zu reduzierten Preisen verkaufen. Für Häfen und Dache brachten letzte Preise. Für Wagnis zeigte sich in sämtlichen Sorten ein Rückgang von 10 Prozent. Lediglich grünlebrige konnten letzte Preise behaupten. Bleimisch war die Nachfrage nach Wagnis. Das Angebot konnte fast vollständig abgesetzt werden. Die Gebote entsprachen durchschnittlich den Notierungen der Vorkaufaktion. Nur für Prima ergab sich ein Abstieg von 10 Prozent. Ausgesuchte weiße Wagnis erzielten jedoch letzte Preise. Auch Wagnis wurden flott verkauft, schwarzelegierte waren zum Prozent niedriger, alle übrigen behaupteten letzte Preise oder waren zum Teil 10 Prozent höher. Am zweiten Auktionsstage gelangten 35 000 Ragen, 92 000 Ridel, 175 000 Jahre und Wagnis, sowie 16 000 Fäden zum Verkauf.

Berlin, 7. August. Edelmetalle: Gold 3,92, Silber 0,072, Platin 7,30 bis 7,70 Reichsmark je Gramm. Berliner Metallmarkt vom 7. August. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytischer Silber 170,75. Original-Goldmark 100. Dergleichen in Gold- oder Drahtbaren 194, Steinnidel 350. Antimon-Regulus 66 bis 70. Feinblei in Barren (für 1 Kilogramm) 72 bis 74,75.

Bremen, 7. August, 11 Uhr. Baumwolle. Oktober 20,05 Br., 10,08 Br., Dezember 20,30 Br., 10,24 Br., Januar 20,29 Br., 10,27 Br., 20,29 Br., März 20,47 Br., 10,40 Br., 20,48 Br., Mai 20,52 Br., Juli 20,52 Br., 10,48 Br., Tendenz: festig.

Utrecht, 7. August. Baumwolle. (Kilogramm.) Oktober 10,10 Br., 10,12 Br., Dezember 10,09 Br., Januar 10,10 bis 10,11 Br., 10,11 Br., 10,12 Br., Tendenz: ruhig, behauptet. — Regapstische (Kilogramm.) Uppel: November 11,55, Tendenz: ruhig, behauptet.

Magdeburger Zucker vom 7. August. Weißzucker: Prompte Lieferung 26,42%, August 26,42%, September 26,57%, Tendenz: ruhig. — Terminpreise Hamburg für 50 Kilogramm netto: August 10,40 Br., 10,30 Br., September 10,50 Br., 10,40 Br., Oktober 10,65 Br., 10,55 Br., November 10,75 Br., 10,70 Br., Dezember 10,90 Br., 10,80 Br., Januar-März 11,10 Br., 11,00 Br., 11,10 Br., Mai 11,35 Br., 11,30 Br., Tendenz: schwächer.

London, 7. August. Gummi: Crepe Rubber lots 10 1/2 (10,875) Pence. Tendenz: kaum festig.

Berliner Kurse

Large table of stock prices under the heading 'Berliner Kurse vom 7. August 1929'. Includes sections for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Bank-Aktien, Industri-Aktien, and Ausländische Anleihen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Bannig-Masch., Elektr. Licht u. Kr., and others.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Phönix Bergwerk, Radeb. Export-Br., and others.